ALLGEMEINES JOURNAL DER UHRMACHERKUNST

HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALVERBAND DER DEUTSCHEN UHRMACHER-INNUNGEN UND VEREINE SITZ: HALLE A. S.

37. JAHRG. NUMMER 20.

Halle, den 15. Oktober 1912.

Zuschriften an die **Redaktion,** sowie alle für **die Expedition** bestimmten **Geld-, Brief- und Inseratensendungen,** ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an **das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Bekanntmachungen der Verbandsleitung. — Die Entwicklung der elektrischen Zeitübertragung. — Briefwechsel des Uhrmachermeisters Hammerschlag mit seinem alten Freunde und Kollegen Ladenberg. — Bericht über die Ausstellung auf dem 14. Zentralverbandstag in Eisenach vom 3. bis 7. August 1912. — Unsere Preisfragen zur Schulung des schnellen, logischen und kaufmännischen Denkens im Umgange mit der Kundschaft. — Furtwangen. — Das Drehen mit dem Support und die praktische Verwendung des Drehstuhls (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Verschiedenes.

# Bekanntmachungen der Verbandsleitung.

**Kollege! Sind Sie schon Mitglied unserer Einbruchshilfskasse? Es wird Ihnen schon aufgefallen sein, dass regelmässig im Herbst, wenn die Uhrmacher ihre Lager vervollständigt haben, auch Einbrüche mehr wie sonst stattfinden. Darum, wenn Sie nicht den Schaden ganz allein tragen wollen, ist es Zeit, so schnell als möglich Ihren Beitritt bei unserer Einbruchshilfskasse zu bewirken.**

**Schreiben Sie noch heute wegen der Aufnahme an die Geschäftsstelle der Einbruchshilfskasse, Halle a. S., Mühlweg 19.**

**Beitritt zum Zentralverbande.** Wir sind in der angenehmen Lage, wieder den Beitritt zweier neugegründeter Uhrmacherzwangsinnungen melden zu können. Am 1. Oktober wurde unter Vorsitz eines Magistratsdezernenten im Stadthause von Mainz die Gründung der Mainzer Uhrmacherzwangsinnung vollzogen. Zum Obermeister wurde der bestbewährte bisherige Vorsitzende, Kollege Albert Welling, gewählt. — Desgleichen wurde in Breslau die Umwandlung des bisherigen Uhrmachervereins in eine Zwangsinnung vollzogen. In der konstituierenden Sitzung, welche auch unter Leitung eines Magistratsvertreters stattfand, wurde Kollege Hempel als Obermeister gewählt. Da beide Innungen den Beitritt zum Zentralverbande beschlossen haben und auch unser Organ für alle ihre Mitglieder erhalten, sind wir in unserem Bestreben, die deutschen Uhrmacher zu organisieren, wieder um einen Schritt weiter gekommen. Wir begrüssen die neuen Innungen mit allen ihren Mitgliedern auf das herzlichste im Zentralverbande und stellen alle unsere Einrichtungen und Vorteile auch ihnen zur Verfügung. Wir bitten um recht rege Inanspruchnahme unserer Dienste, und soll es uns recht freuen, wenn die Tätigkeit der neuen Innungen eine segensreiche für unseren Beruf wird. Also nochmals herzlich willkommen im Zentralverband.

**Winterarbeit in den Vereinen und Innungen.** Die nun folgenden Monate sind die Zeit, in der die intensive Vereinsarbeit einsetzen muss. Die Ortsvereine sollen sich des öfteren zusammenfinden, um über die Veranstaltungen zu sprechen, welche während des Winterhalbjahres stattfinden sollen. Ueber gemeinsame Weihnachtsreklame, über Abfassung von Inseraten, über Beleuchtung und Ausstattung der Schaufenster, über Garantiefragen, auf Uhren bezogen (auch die Kettengarantie möge man gründlich besprechen), sollen Vorträge gehalten und Aussprache gepflogen werden. Und so gibt es noch mancherlei zu besprechen; nicht zuletzt kann man auch der Geselligkeit durch Veranstaltung eines kleinen Vergnügens nähertreten, welches, nach Weihnachten abgehalten, sicher dazu beitragen wird, manche Kollegen zusammenzubringen, damit sie sich immer besser kennen lernen.

Das Wichtigste aber ist, dass sich jeder Verein und jede Innung einmal ihrer Ausschüsse und Kommissionen erinnert, in welchen die Kleinarbeit geleistet werden muss, diese Kommissionsmitglieder einmal zusammenruft und mit den Vorstandsmitgliedern beraten lässt. Dann aber gehört noch dazu ein festes Programm. Eine Zusammenstellung der ganzen Veranstaltungen, die der Verein (die Innung) im nächsten Halbjahr zu treffen gedenkt, damit jedes Mitglied auch sieht, dass gearbeitet wird. Der Sommer bringt dann wieder die Arbeit im Unterverband, im erweiterten Kreise, und damit die Zusammenfassung der im Winter gehabten Resultate. — Teilt man diesergestalt die Arbeit ein, dann ist man stets gerüstet und vorbereitet, und es entsteht nicht Zersplitterung der Kräfte. Es soll uns sehr freuen, wenn diese gutgemeinten Anregungen überall recht gute Erfolge haben würden.

**Zur Notiz der Herren Grossisten.** Wie uns aus Waldshut i. B. gemeldet wird, ist dort ein Kaufmann aufgetaucht, der durch Inserate in den Tageszeitungen den Anschein erweckt, als sei er Uhrmacher. Wir bitten die Herren Grossisten, die es noch mit den gelernten Uhrmachern halten, sich bei Anfragen und Bestellungen einer ihnen unbekannten Firma vorerst an uns oder Herrn Kollegen G. Lafontaine, Waldshut, wegen Auskunft zu wenden. Wir wollen hoffen, dass sich alle reellen Grossisten im Kampfe gegen die unlautere Konkurrenz nach wie vor auf unsere Seite stellen.

**Diplome für die Fachschulen und -klassen.** Die zuerkannten Diplome, welche nebst den dazugehörigen Medaillen in kürzester Zeit abgehen werden, sind fertiggestellt und werden, sobald die

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454442Z/326 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN